



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Eva Gottstein FREIE WÄHLER**
vom 11.04.2017

Landwirtschaftliche Betriebe in der Region 10

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie hat sich die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe (aufgegliedert nach Haupt- und Nebenerwerbsbetrieben) vom Jahr 2000 bis jetzt in der Region 10 verändert (bitte aufschlüsseln nach den Landkreisen Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen/Ilm und der Stadt Ingolstadt und der Veränderung pro Jahr)?
2. Wie viele landwirtschaftliche Betriebe (aufgegliedert nach Haupt- und Nebenerwerbsbetrieben) gibt es derzeit noch in der Region 10 (bitte aufschlüsseln nach oben genannten Landkreisen und der Stadt Ingolstadt)?
3. Wie sieht die Staatsregierung die Entwicklung der klein- und mittelbäuerlichen Landwirtschaft in der Region 10?

Antwort

des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
vom 18.05.2017

Zu 1.:

Die Entwicklung zeigt nachfolgende Tabelle, siehe Anlage.

Zu 2.:

Siehe Tabelle bei Frage 1.

Zu 3.:

Die Planungsregion 10 zählt zu den wachstumsstärksten Regionen Bayerns. Dazu tragen neben der Automobilindustrie, der Luft- und Raumfahrtindustrie, der Ernährungswirtschaft sowie dem Maschinenbau auch die erdölverarbeitende Industrie bei. Trotz der damit einhergehenden außerlandwirtschaftlichen Flächeninanspruchnahme bieten sich für die Landwirtschaft aufgrund der guten Infrastruktur, einer hohen Kaufkraft vor Ort, aber auch aufgrund des touristischen Potenzials und der Möglichkeiten zur Diversifizierung der landwirtschaftlichen Tätigkeit gute Entwicklungsperspektiven – gerade auch für klein- und mittelbäuerliche Betriebe.

Die unternehmerischen Fähigkeiten der ansässigen Betriebsleiterfamilien drücken sich auch in der vielfältigen, teils hoch spezialisierten Landnutzung aus, z. B. durch Sonderkulturen wie Hopfen oder Spargel sowie durch Kartoffel- und Zuckerrübenanbau. Viele Betriebe haben die guten Voraussetzungen vor Ort genutzt und neben dem landwirtschaftlichen Kerngeschäft weitere unternehmerische Standbeine auf- und ausgebaut, etwa im Bereich des Urlaubs auf dem Bauernhof, der Erzeugung erneuerbarer Energien oder der Direktvermarktung.

Auch die bayerische Agrarpolitik mit ihren zielgerichteten Fördermaßnahmen und sonstigen Initiativen trägt dazu bei, dass der unvermeidliche Strukturwandel in der Planungsregion 10 sozialverträglich abläuft und es zu keinen Strukturbrüchen kommt.

Ziel des bayerischen Weges in der Agrarpolitik war, ist und bleibt es, allen Betrieben unabhängig von der Größe und Produktionsausrichtung Perspektiven zu geben.

Anlage zu Frage 1:

Jahr	2000			2016			Änderung (durchschnittlich pro Jahr) in %		
	Haupt- erwerb	Neben- erwerb	Betriebe Gesamt	Haupt- erwerb	Neben- erwerb	Betriebe Gesamt	Haupt- erwerb	Neben- erwerb	Betriebe Gesamt
Stadt Ingolstadt	119	121	240	70	106	176	-3,3	-0,8	-1,9
Eichstätt	805	1.429	2.234	504	997	1.501	-2,9	-2,2	-2,5
Neuburg-Schrobenhausen	878	1.030	1.908	508	934	1.442	-3,4	-0,6	-1,7
Pfaffenhofen a.d. Ilm	1.068	1.064	2.132	598	1.000	1.598	-3,6	-0,4	-1,8
Region 10 gesamt	2.870	3.644	6.514	1.680	3.037	4.717	-3,3	-1,1	-2,0

Quelle: InVeKoS